

Eine Schlussbilanz mit 550 neuen Erdenbürgern

Lieblingsgeburtsklinik: Im vergangenen Jahr kein Weihnachtsbaby, dafür aber zwei Neugeborene zu Silvester gibt es im Robert-Koch-Krankenhaus in Apolda



Silvesterbaby Nummer 1: Lusine Harutyunyan und Murad Hakobyan freuen sich über Ishran, geboren zu Silvester in Apolda.

Apolda. Mit einer positiven Geburtenbilanz schließt der Kreißsaal am Robert-Koch-Krankenhaus die Geburtenstatistik des Jahres 2023 ab. Schlussendlich fanden 547 Geburten statt, wobei es einen Mädchenüberhang gibt. So erblickten 267 Jungen in Apolda das Licht der Welt, zudem 283 Mädchen (zusammen 550 Neugeborene). Bei den jüngst bereits gemeldeten drei Zwillinggeburten blieb es.

Zwar hatte es 2023 kein Weihnachtsbaby gegeben, dafür kann das Apoldaer Krankenhaus aber mit zwei Silvester-Babys aufwarten. So wurde 7.50 Uhr Ishran geboren. Der Junge wog 3565 Gramm, die sich auf 52 Zentimeter verteilten.

Seine Mama ist die Pharmazeutin Lusine Harutyunyan (29). Stolzter Vater ist der 30-jährige Murad Hakobyan, der in Bad Sulza als Betreiber der Pizzeria Due Fratelli bekannt ist. Ishran ist das erste Kind des Ehepaares. Der Junge kam per Kaiserschnitt zur Welt.

Ebenfalls Familienzuwachs gibt's bei Lara Kubisch (21, in Ausbildung zur Bürokauffrau) und Produktionsarbeiter Maximilian Beyküfner (25). Sie konnten zu Silvester nach 11.39 Uhr ihre Tochter Enie Lotte (3140 Gramm, 50 Zentimeter) erstmals in den Arm halten. Das Kind kam per Spontangeburt zur Welt und ist das erste des Paares, das in Jena lebt. *dlb*



Silvesterbaby Nummer 2: Lara Kubisch und Maximilian Beyküfner mit Tochter Enie Lotte.